Um jene Zeit dachte ich persoenl. auch;
1. War ich Offizier, war Soldat, war vereidigt und hatte den Befehlen, die ich bekam zu gehorchen. Ich bin 2 mal vereidigt worden.1. bei der Truppe
....

hier wurden wir verladen an dem Tage an dem Hindenburg starb und wurden nach Muenchen geschickt und dort leisteten wir den neuen Eid auf A.H.-
Der Eid war selbstverst. freiwillig.
Der 2. Eid auf den SD, im Jahre 1934, im Herbst 1934, als ich von der Truppe zum SD befohlen wurde, --
Und zum 3. Mal als ich vom SD zum Gestapo Amt befohlen wurde. Ich wurde selbstverst immer auf A.H. vereidigt, aber die letzteren beide Diensteide, die lauteten auf Geheimhaltung und dass ich die Befehle meiner Vorgesets.......... hier allerdings mit dem Zusatz der Geheimhaltung.
Nun Ihre Einstellung zu Ihrer Aufgabe.-
Sie sagten als Offzier haetten Sie a) so empfunden.--
B) Einstellung.-- Als ich die Judenfrage erstmalig im SD HA ab 1940 in das Gestapo Amt uebertragen bekommen habe , selbstverst. nicht als ein befohlenes Stueck Rindvieh bearbeitete, sondern im Gegenteil, dass es mich ungemein freute, dass es mich fesselte, diese Sachen bearbeiten duerfte, denn Sie duerfen nicht vergessen dass ich meinen Chef Heydrich........ dass mir unter ihm weitgehenst Gelegenheit geboten war, mich mit Releigionswissenschaftl. Dingen abzugeben, dass ich 2 Jahre Religionswissenschaft betreib, und er mich auch i d nahen Orient schickte, was mir sehr dient zur Vervollkommenheit meiner Kenntnisse, ich lernte hebreisch, wenn auch schlecht, konnte aber jedenfalls alle jud.Zeitungen mueheles lesen und so freute ich mich, gerade hier diese Thema behandeln zu koennen. Es ist doch ungemein reizvoll wenn man in einer Zentralinstanz sitzt und man kann mithelfen an der Loesung eines Problems, dass mein Volk so sehr bedrueckte und das auch den Juden selbst bedrueck te.-
Sie sagten einmal, dass wenn Sie Jude gewesen waere, dass Sie dann ein fanatischer Zionist gewesen waeren?????
Ja, das habe ich Dr. Richrad Loewenherz in Wien gesagt und mit dem ich zahllose Konferenzen hatte, und auch Dr. Kastner.-
Ich sagte Beiden, ich koennte mir gar nichts anderes verstellen, bei meiner ganzen Veranlagung zum national. Gedanken, naemlich waere ich nicht Deutscher, sondern Jude, ich der arragierteste Zionist waere, den sie sich verstellen koennten.
Es wird behauptet, Sie haetten selbst Massenerschiessungen in Polen durchgefuehrt stimmt das?
Nein, ich habe in Polen, weder noch irgendwo anders in Europa, auch nur eine einzige Erschiessung durchgefuehrt.

Inwieweit ging Ihre Vollmacht bei den physich. Aktionen?
Ich war bei der ganzen Loesung der Judenfrage auf diesem Sektor, der im Jahre 41 befohlen wurde..... da war meine Aufgabe allein die poliz. Erfassung dieses Kreises der als Gegner bezeichnet wurde, weil durch den Mund des Sprechers Dr. Claim Waizmann ueber Radio London, dem deutschen Volk den Krieg erklaert wurde. Ich habe also die Poliz. Kontigent in den einzelen Distrikten oder in den einzelen Gauen des Reiches angewiesen, nach einem Fahrplan der erstellt wurde, durch meinen Transp. Offiz. der ihn in Zusammenarbeit mit dem Reichsverkehrsminist klar machte, die

Kentigente zu erfassen und an jene Zielbahnhoefe zu stellen die vom Chef des
SDHA genannt wurden, damit erlosch jegliche Zustaendigkeit der Gestapo.
Machtvollkommenheit gibt es in der Bheerde nicht, sondern in der Behoerde ein
hat ob gering oder hoch, vom Kriminalssist. angefangen bis zum Chef der Sipo
Hat seine Weisungen Befehle zu geben gemaess den bestehenden Gesetzen, Verord.
und Erlassen, etwas drittes gab es nicht und gibt es nicht. Es kann in einem
Behoerdenapparat nicht irgend jemand machen was er will, er hat das zu machen, wa
ihm anbefohlen wird und zwar koennen solche Befehle und Weisungen auch nur dann
erteilt werden in einer Behoerde wenn hier irgendwelche einschlaegige Gesetze an-
gezogen w erden.

Und dieses Gesetzeswerk auf dem nun Ihre Arbeit ruhte, waren das die Nuernberger
Gesetze Nr. 35?

Nein, das war ein Fuehrerbefehl, denn mir sagte der Chef der Sipo unddes SD
Heydrich, dass der Fuehrer nun mehr die Liquidation der Juden befohlen habe
Das ist nun fuer die damalige Zeit Gesetz gewesen, denn Sie wissen, das Fuehrer-
worte Gesetzkraft hatten, das galt fuer alle deutschen Volksgenossen.

Zur Ausarbeitung der Nuernbergergesetze sind Sie nicht mit hinzu gezogen worden??

Nein, da habe ich noch gar nichts mit der Behoerde zu tun gehabt.-

Nun wiederholen Sie bitte genau wortlich, wie es nur geht.......?.......Abschied.-:

Es war in Berlin gewesen und zwar in meiner Dienststelle in der Kurfuerstenstrasse
der Krieg neigte sich zu Ende, es war alles verloren, aus, -und d habe ich ent-
weder alle meine Offiziere kommen lassen oder es hat es aus einer Besprechung
so ergeben und es waren so ziemlich meine letzten Amtstage, und foermlich ver-
abschiedent habe ich mich dann geaeussert dass: wenn es nun schon sein muss, gerne
und freudig in die Grube springe mit dem Bewusstsein, dass auch mit mir 5 Mill
Reichsfeinde hineingesprungen sind, ich weiss, dass ich diese Worte sehr hart
von mir gabe, denn ich fuehlte mich damals ausserordentlich gluecklich, wenn ich
schon wie die Hunde hinein zu beissen habe, dann bin ich wenigstens nicht allein
drin... das war so meine Empfindung und die habe ich auch meinen Herren zum Aus-
druck gebracht und damit bin ich an u fuer sich von der Buehne abgetreten gewesen.

Sind Sie sicher dass Sie das Wort Reichsfeinde und nicht das J u d e n benuetzt
haben??...

Nein, dazu hatte ich gar k ine Veranlssung, ich hasste ja nicht nur allein die
Juden ich hasste in diesen Tagen alles was dem deutschen Volk an den Kragen ging.

Auch nicht das Wort M e n s c h e n ??? Nein, Reichsfeinde.- Das Wort Reichs-
feinde war fuer mich etwa wie das Wort fuer einen Geistlichen der Teufel.

Hat A.H. Ihnen gegenueber ueber das Judenproblem gesprochen oder hat er Ihnen
irgendwelche Anweisungen dazu gegeben??

Der Fuehrer? Nein, dazu war ich eine viel zu kleine Dienststelle. Meine Vorgesetz.
mit denen ich zusammen kam waren von oben runter der RF, drei od viermal wurde
ich zu ihm befohlen, und zwar wurde ich mit Ausnahme eines einzigen Falles wo er
in der Prinz Albrecht Strasse residierte, wurde ich sonst immer in seine Feld-
kommandostelle befohlen und sonst war es der Chef der Sipo und des SD, Heydrich,
und dann sein Nachfolger Dr. Ernst Kaltenbrunner und dann mein staendiger Vorgesetz.
mit dem ich i d Woche niemals zu tun hatte, das war Mueller, Heinrich Mueller.

Andere Vorgesetzte hatte ich keine.
Hat Himmler nun mit Ihnen ueber dieses Problem gesprochen, bzw. irgendwelche Anweisungen gegeben, kennen Sie daher seine Einstellung dazu???
Ja, das kann ich wohl sagen. 1. Sprach Himmler wiederholt von der Haerte des Kampfes des deutschen Volkes, den es gegen seine jud. Gegner zu fuehren habe, Und dass dieser Kampf gefuehrt werden muesse, denn nie wieder wuerden wir fuehrungsmaessig so stark sein, um uns gegen einen solchen gefaehrlichen Gegner zur Wehr setzten zu koennen. Der RF selber hat, in seinen proklamtischen Ausfuehrungen zu seinen Nachgeordneten, glaube ich nie hingegeben, er hat wohl zu einer groesseren Gemeinschaft ueber die generelle Regelung der Dinge gesprochen, dem einzelen, moechte ich mal sagen hat er in seiner impulsiven Art Befehl auf Befehl eingehaemmert, er sprang vom 100ten bis ins 1000 te und verliess die ~~grm~~ allgemeine Ebene sehr haeufig um irgend einen an sich kleinen laecherliche Einzelfall heraus zu greifen, um hier eine persoenl. Entschiedung zu treffen. Diese Eigenart des RF war aber vielen unseres Amtes bekannt gewesen und sie schafften uns oftmals Schwierigkeiten. Die Einstellung des RF war mir ganz klar, Haerte dort, wo Haerte notwendig war, wo aber Haerte vermieden werden konnte, soll sie vermeiden werden. Ich habe diese Meinung des RF in wiederholtesten Faellen in meinen Befehlen schriftlich Ausdruck verliehen den ich bei Durchfuehrungsbestimmung oder bei Aktionsanordnungen, die ja immer schriftlich gegeben werden mussten an die nachgeord, Dienststellen, immer wieder darauf hingewiesen habe, dass vermeidbar Haerten zu vermeiden seien.... Die Polizei selber duldete auch keine Ausschreitun der Handlungen.

Wissen Sie aus Ihrem persoenl. Zusammensein mit dem RF, ob er das Problem der Zusammenlegung Polizeiaufgaben mit SS Aufgaben aus dem spaeterem Stadium, ob er das als gluecklich oder ungluecklich empfunden hat.
Polizeiaufgabe und Waffen SS Aufgaben.-
Dazu kann ich nichts sagen es ist naturlich zusammengekoppelt gewesen.
Es war ja ein Corps mit verschiedenen Aufgabengebieten, wenn der Chef dieses Corps, der RF, es fuer nuetzlich oder opportun erachtete, hat dann sicher bewusst die Kommandos zusammen gelegt, genau so wie er mich, der ich von der Truppe kam, mich in das Gestapo Amt stellte, obwohl ich nicht Beamter bin, und es abgelehnt habe, Beamter zu werden, als mich Mueller einmal darum anging. Im Gegenteil, ich sehe diese ganze Angeleg. als eine Kommandierung an, und wuensche, dass wenn die Aufgabe erfuellt ist, ich wieder zur Truppe zuruek kehre.
Wann ist der Begriff Endloesung zum ersten Mal aufgetaucht und von wem tauchte er auf? Und welchen Begriff umfasste er??
Den Begriff Endloesung der Judenfrage weiss ich heute nicht mehr genau, Habe ich ihn gepraegt oder stammt er von Mueller. Aber noch nicht einmal das kann ich sagen Als ich den Judenstaat las von Theodor Herzel, geschrieben von A.Boehm, da sprach er von der Loesung der Judenfrage. Als ich alsbald die zionist. Vereinigung als Sachgebiet uebertragen bekam, im SD HA, habe ich damals schon angefangen "Btr: Endloesung der Judenfrage, , in den Akten zu zeichnen, denn das Bestreben war ja vom RF eine endgueltige Loesung herbei zu fuehren. Der Begriff Endloesung der Judenfrage hat mit dem physischen Ende oder mit dem Ende einer physisch. Person nichts zu tun. Denn dieser Aktenbegriff "Btr.:" wurde immer weiter durchgezogen vom SD HA in den Jahren 35 angefangen bis 1945. es ist kein Begriff der extra aufgestellt wurde.

Hat Hitler Ihres Wissen bereits in den Anfangstadium des Krieges die Auffassung vertretten, dass ein deutscher Sieg automatisch die physische Vernichtung des ganzen europ. Judentums bedeuten wuerde?.--

Nein, Kein Mensch hatte je daran gedacht, ich bin ueberzeugt, dass Heydrich der ein sehr kalter Mann gewesen ist, ein Mann der sehr beherrscht war, dass auch dieser Mann vor dem Wort "physische Vernichtung" innerlich erschauerte. Denn er sagte mir diese Sache in einer Art u Weise wie er es sonst nicht tat sonst war er schroff und energsich, waehrend er in dieser Sache in einer Art weicherer Umgangssprache, jedenfalls nie in Form eines Befehles sagte, sodass man psycholog. vielleicht ableiten koennte, dass auch er ueberrascht war damals. Den allen Stellen schwebte doch vor den Juden ausser Landes zu bringen und auch noch waehrend des Krieges wurde eine Reihe von Versuchen gemacht, den Juden irgendwie abzusetzten vom Koerper des deutschen Volkes, aber es mag wohl, sein, nachdem der Sieg immer weiter von uns weg lief und der AH sich in jeder Rede immer mehr und mehr festlegte, dass er hier eines Tages diesen Befehl gegeben hat. er muss ihn zweifellos dem RF gegeben haben und dermuss ihn dem Chef der Sipo und des SD gegeben haben und die uebrigen Weisungen wird der Chef des WVHA vom RF persoenl bekommen haben.

Hat Hitler sich unmittelbar um die Endloesung gekuemmert, hat er direkt eingegriffen, und hat er Weisungen direkt erteilt?

~~Jaxunaxwarxanxschliesslxx~~

Nein, nie, was er dem RF mitgeteilt hat, das weiss ich natuerlich nicht. Der RF hat unmittelbar eingegriffen, er hat sich die Sachen auch angesehen, Angeleg. Heess - Auschwitz- Ausspruch.

Hat sich Hitler oder Himmler die Lager angeschaut? Hitler nie ---- RFSS ja

Nein, nie, das wuesste ich ganz genau, das waere wie ein Lauffeuer umgegangen.

War der RF auch in den and Lagern ausser Auschwitz??

Das ist mir nicht bekannt, obwohl ich weiss dass der RF und Gle... (Globronizz) sehr gut mit einander standen, sagen wir mal, befreundet waren.

Als damals das Attentat auf Rath erfolgte am 9 Nov. 38, An diesem Tag erfolgte doch diese Freiheits..............???? Kristalnacht?

Wer hat Ihres Erachtens nach da seine Haende im Spiel gehabt

Wer das war kann ich nicht sagen, offizielle Reichsstellen jedenfalls nicht Mir ist eine bekannt, dass weder der SD noch die Gestapo hier irgend etwas entrierten, im Gegenteil, dass sie schokiert waren, weil sie Gebilde gemaess der Weisungen des ~~Ehmx~~RF muessam aufgebaut hatten z.B. die jud. Kultusgemeinden und sie ausruesteten auf Auswanderung und das jud. polit. Funktionaercorps von uns laufend rum geschickt wurde, in diesem Fall von mir rumgeschickt wurden, um Devisen einzutreiben, die Einwanderungsmoeglichkeiten zu beschaffen, wie wir bestrebt gewesen sind den organis. Ablauf dieser jud. Funkt moeglichstungesteert ablaufen zu lassen, denn wir bauten ja die Organsi, ja auf mit Hilfe dieser Juden. Wir waren also sprachlos als man uns diese Einrichtungen genau so wie die Geschaefte zerschlug. Abgesehen, dass diese Poebelhandlungen nicht zum Charakter der Polizei passen, der SD war ein verlaengerter Arm der deutschen Poliz. gewesen, so haben diese Ausschreitungen auch sicherlich nicht das Verstaendnis eine Joesf Goebbels gefunden, den mit den zustaendigen Arbeitern seines Minist mit denen ich damals zu tun hatte, auch diese waren schokiert ueber diese Massnahmen, es muss irgendwie geleitet und gelenkt gewesen sein, ich habe